

»Verband der Werbungtreibenden.« — Auf Veranlassung des Werberats der Deutschen Wirtschaft ist der Verband der Werbungtreibenden e. B. mit dem Sitz in Berlin-Lichterfelde-West, Fontane-straße 4 (zum Teil durch Umwandlung), entstanden, dem alle deutschen Werbungtreibenden in Zukunft angehören sollen. Der Verband soll seine Mitglieder in Werbungsfragen beraten und ihnen auch mit der Tat helfen, namentlich die Belange der deutschen Werbungtreibenden bei den Behörden vertreten. Er soll aber auch darauf achten, daß alle Anordnungen des Werberats durchgeführt werden.

Deutsche Angestelltenchaft — Reichsfachgruppe Buchhandel. — Arbeitsgemeinschaft der weiblichen Buchhandels-Angestellten.

Über »Die Bedeutung der Kunst im neuen Deutschland« sprach Herr Professor Dr. Fritz Klatt am 16. März im Auguste-Schmidt-Haus in Leipzig. Der Redner führte aus: Welchen großen Wert der neue Staat der Kunst beimißt, zeigen u. a. die Kultur-Rede des Führers Adolf Hitler auf dem Parteitage in Nürnberg und verschiedene Äußerungen des Reichsministers Dr. Goebbels. Die Kunst muß wieder volkstümlich werden. Im Schaffen der letzten Jahrzehnte sind zwar auch hohe Kunstwerke entstanden, aber sie waren oft doch nur sehr wenigen zugänglich. Durch das Verlangen und die Erwartungen, die gestellt werden, hat das Volk starken Anteil am Kunstschaffen der Nation. Ein großer Teil der Menschen ist aber im heutigen Wirtschaftsleben so einseitig angestrengt und übermüdet, daß er keinerlei Spannkraft mehr aufbringen kann und findet allein nicht den Weg, sich zu erholen, geschweige denn zur Kunst und zu seelischen Kräften. Das Werk »Kraft durch Freude« setzt hier ein und will hier helfen. Auch die Volkshochschule in Preerow pflegt seit Jahren aus diesen Erkenntnissen eine sinnvolle Freizeitgestaltung. In Verbindung mit Gymnastik, Zeit zum Ausruhen und Geselligkeit werden in Arbeitsgemeinschaften Übungen angestellt über Themen, die dann je nach der Anlage sprachlich, zeichnerisch oder musikalisch ausgedrückt sind. Ein schönes Beispiel zeigte, wie ein Gedicht von Stefan George durch zweimaligen Vortrag und Erläuterung nahegebracht werden kann. Die Zuhörerinnen folgten mit wachsender Teilnahme und dankten mit reichem Beifall.

»Salbo« Verein jüngerer Buchhändler. — Die Feier unseres 60jährigen Bestehens findet am Sonnabend, dem 21., und Sonntag, dem 22. April 1934 im Casino-Restaurant, Hannover, Artilleriestraße 11 statt. Festkommers nur für Herren am Sonnabendabend, Beginn 20½ Uhr. Sonntagmittag Essen mit Damen 14 Uhr (für Mitglieder ein Gedek frei). Anschließend Spaziergang zum Tiergarten. Dort gemeinsame Kaffeetafel.

Alle ehemaligen Saldoten und Freunde des Hannoverschen Buchhandels werden gebeten, ihre Anschrift umgehend an den 1. Vorsitzenden Paul Hermann, Hannover 1 S, Stolzestraße 3 III, anzugeben, damit die Einladungen rechtzeitig in ihre Hände gelangen können.

Sächsischer Dichtertag. — Die Landesstelle Sachsen des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda teilt mit: Der erste Sächsische Dichtertag soll im Zusammenhang mit der Reichstheater-Festwoche in Dresden stattfinden. Er soll die bekanntesten der in Sachsen geborenen oder in Sachsen lebenden Dichter und Schriftsteller zu einer Kundgebung zusammenführen, die die Verbundenheit der sächsischen Dichtung mit dem Boden der Heimat dartut und die kulturpolitischen Aufgaben Sachsens als Grenzland vom Schrifttum aus beleuchtet. Dresdens Oberbürgermeister Förner hat den Ehrenschutz übernommen und bereitet in Verbindung mit der Landesstelle des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda und dem Reichsverband Deutscher Schriftsteller Gau Ostachsen die Tagung vor.

Erzählerpreis der »neuen Linie« 1934. — Zum drittenmal gelangte der Erzählerpreis der »neuen Linie« (Gesamthöhe von RM 15 000 über fünf Jahre) zur Verteilung. In diesem Jahr standen RM 3 000 zur Verfügung. Ehrenamtliche Preisrichter waren: Paul Fehder, Helene von Kostig, Wilhelm von Scholz, Will Vesper und Bruno E. Werner. Den 1. Preis (in Höhe von RM 1 000) erhielt Maxim Giese, den 2. Andreas Zeitler, den 3. Werner Bergengruen, den 4. der Südtiroler Dichter Hubert Mumelter, den 5. Eberhard Schulz und den 6. der österreichische Schriftsteller Herbert Stifter. Der Wettbewerb fand stärkste Beteiligung. Die schriftstellerische Durchschnittsleistung der Einsendungen zeigte überraschende Höhe. Zahlreiche Einsendungen stammten von Auslandsdeutschen in Europa und Übersee.

Verbotene Druckschriften. — Die Verbreitung der ausländischen Druckschriften »Les Cahiers bleus« (Paris) — »Ostfödische Zeitung«, Organ der Zionisten (Ezernowiß) — Charles Rappaport: »La Brochure populaire mensuelle« (Paris) — »Der Tag« (Ezernowiß) ist im Inland bis auf weiteres verboten.

Das Verbreitungsverbot der ausländischen Druckschrift »Poslädnja Nowosti« (Paris) ist im Inland mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1816 vom 29. März 1934.)

Verkehrsnachrichten.

Geschäftspapiere. — Über die Zulässigkeit von Mitteilungen in Geschäftspapieren gibt das Reichspostministerium folgenden Bescheid: Soll ein Schriftstück als Geschäftspapier zulässig sein, so darf es nicht die Eigenschaft einer eigentlichen und persönlichen Mitteilung haben. Angaben in Rechnungen über die Absendung der in Rechnung gestellten Ware an eine andre Person als den Schuldner des Rechnungsbetrags haben jedoch diese Eigenschaft; sie sind ihrer Natur nach zweifellos rein persönliche Mitteilungen für den Empfänger der Rechnung und daher zu beanstanden.

Gedruckte Angaben über Auftragsbestätigung, Art des Versands, Eigentumsvorbehalt, Zahlungsbedingungen, Erfüllungsort, Gerichtsstand u. dgl. enthalten wohl, wie jede in Geschäftsangelegenheiten versandte Druckschrift, eigentliche Mitteilungen; sie sind aber nicht als eigentliche und persönliche Mitteilungen anzusehen und demzufolge bei den als Geschäftspapiere verschickten Rechnungen zugelassen. Schon aus der Anwendung von Buchdruck oder einer andern für den Drucksachenverkehr zugelassenenervielfältigungsart geht hervor, daß die Angaben offenbar nicht für den Einzelfall bestimmt sind und ihnen somit das Merkmal der persönlichen Mitteilung fehlt.

Postanschriften nach Estland. — Laut gesetzlicher Bestimmung werden nach einer Mitteilung der Landesgruppe Estland des Vereins Baltischer Buchhändler ab 1. April aus dem Ausland eintreffende Postsendungen dem Empfänger nur dann zugestellt, wenn die Anschrift Orts- und Straßenbezeichnung auch in estnischer Sprache enthält. Für die Orte Dorpat, Pernau und Reval muß die Bezeichnung jetzt heißen: Tartu — Dorpat, Pärnu — Pernau, Tallinn — Reval.

Personalnachrichten.

Arbeitsjubiläum. — Am 1. April sind es vierzig Jahre geworden, daß Herr Jakob Maier in die Lentner'sche Buchhandlung, Dr. E. A. Stahl, München, eingetreten ist. Er hat dieser Firma in vorbildlicher Pflichttreue gedient und als junger Angestellter und in späteren Jahren als Prokurist seine ganze Kraft für das Unternehmen eingesetzt. Seine lebenswürdigen Umgangsformen haben ihm im Laufe der vielen Jahre eine große Schar von persönlichen Bekannten und Freunden geschaffen. Manche Sortimentere und Verleger, deren Name Klang und Ansehen hat, sind durch seine Schule gegangen. — Der Inhaber der Firma hatte das gesamte Personal zu einer kleinen Feier vereinigt; die offizielle Festlichkeit wird etwas später mit einem zweiten Angestelltenjubiläum zusammen begangen werden.

90. Geburtstag. — Am 3. April konnte Herr Adolf Ginzl, früher Prokurist der Firma Ferdinand Schöningh Verlag, Paderborn, seinen 90. Geburtstag feiern. Der Jubilar, dessen wir bereits anlässlich seines 85. Geburtstages an dieser Stelle gedachten, erfreut sich noch großer Rüstigkeit. Er sucht noch bis zum heutigen Tage seine frühere Arbeitsstätte auf, die er bis zum Eintritt in den Ruhestand 1928 innegehabt hat, um sich über die Vorgänge im Buchhandel zu unterrichten. Seinen früheren Mitarbeitern gilt er als ein Vorbild für Arbeitsfreudigkeit und Geschäftsinteresse. Er ist Inhaber des Ehrenzeichens des Buchhandels in Silber, das ihm 1924 aus Anlaß seines 40jährigen Dienstjubiläums verliehen worden war.

Gestorben:

Am 31. März an den Folgen eines Autounfalles im Alter von 44 Jahren Herr Paul Göliger, Aachen.

Der Verstorbene war seit 1927 Mitinhaber der 1817 gegründeten J. A. Mayer'schen Buchhandlung (G. Schwienting), Aachen, in der er schon vorher über zehn Jahre lang als Prokurist tätig gewesen war.

Verantwortlich: Dr. Hellmuth Bangenbucher. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 28, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DA: 8400/III.

